



Arthemis

seelenmagie

DEINE WEGBEGLEITUNG

Lehrstunde mit Arthemis

Selbstfindung – Wer bin ich eigentlich, wenn mich keiner braucht?

Im Lehrzimmer war es heute ungewöhnlich ruhig.

Arthemis saß auf seinem Lieblingsplatz und schaute nachdenklich zu Bergi.

„Bergi?“

„Ja, Arthemis?“

„Ich glaube, die Menschlein brauchen mich gar nicht mehr.“

Bergi hob eine Augenbraue.

„Wie kommst du denn darauf?“

„Es stellt gerade keiner Fragen! Vielleicht bin ich einfach überflüssig. Oder...“ Arthemis dachte angestrengt nach. „... ich bin so verdammt gut, dass ich bereits alle Fragen beantwortet habe!“

Bergi musste grinsen.

„Oder vielleicht geht es bei Selbstfindung gerade darum, nicht darauf zu warten, dass andere dir sagen, wer du bist.“

Arthemis sprang auf.

„DANN FINDE ICH MICH SELBST!“

Und damit war er verschwunden.

Einige Stunden später herrschte bei der Post weltweites Chaos.

Pakete kamen bei Menschen an, die sie niemals bestellt hatten.

Jemand wartete auf seine Kaffeemaschine und bekam stattdessen eine Kiste voller Gartenzwerge.

Ein anderes Menschlein erwartete Schuhe und bekam drei Pakete Katzenfutter.

Und irgendwo wartete jemand vergeblich auf sein Geburtstagsgeschenk, während es bereits am anderen Ende der Welt unterwegs war.

Der Grund?

Arthemis.

Er hatte sich in einem Logistikzentrum „selbst gefunden“.

Niemand konnte ihn sehen.

Niemand hatte ihn beauftragt.

Aber Arthemis hatte die Pakete entdeckt und gedacht:

„Ich kann das!“

Also klebte er Aufkleber.

Er sortierte.

Er schob.

Er stapelte.

Und er schickte munter Pakete in alle möglichen Richtungen.

Sämtliche Mitarbeiter im Logistigzentrum waren massiv überfordert- da sie nicht verstanden wie diese Situation entstanden ist.

Bergi bekam schließlich Wind davon.

Er machte sich auf den Weg und fand Arthemis mitten im Lager.

„ARTHEMIS!“

Arthemis drehte sich um.

„Bergi! Ich habe einen neuen Beruf!“

Bergi zeigte auf einen riesigen Berg falsch sortierter Pakete.

„Das sehe ich.“

Arthemis wurde langsam blass.

„Oh.“

„Du wolltest herausfinden, wer du bist“, sagte Bergi ruhig.

„Aber Selbstfindung bedeutet nicht, einfach irgendwo loszulegen und darauf zu hoffen, dass es schon passt.“

Und genau hier begann die heutige Lehrstunde.

Selbstfindung bedeutet nicht, dass wir sofort wissen müssen, wer wir sind.

Manchmal müssen wir ausprobieren.

Manchmal müssen wir feststellen:

Das ist es nicht.

Und manchmal erkennen wir gerade durch unsere Fehler, was wirklich zu uns gehört.

Aber dazu gehört auch Verantwortung.

Arthemis schaute auf die Pakete.

„Ich wollte doch nur etwas Neues ausprobieren.“

„Das darfst du“, sagte Bergi. „Aber du darfst dabei auch fragen, lernen und dir Hilfe holen.“

Arthemis nickte langsam.

Dann stellte er sich vor die Menschlein.

„Liebe Menschlein...“

Er nahm tief Luft.

„Ich muss euch etwas sagen.“

„Das Chaos bei der Post ist meine Schuld. Ich wollte herausfinden, was ich eigentlich kann, und habe dabei einen ziemlich großen Mist gebaut.“

Er ließ die Ohren hängen.

„Die Menschen bei der Post können wirklich nichts dafür. Sie versuchen gerade, dieses Chaos wieder aufzuräumen.“

Dann sah er verlegen zu Boden.

„Es tut mir von Herzen leid. Ich wollte niemandem etwas wegnehmen oder jemanden auf seine Pakete warten lassen.“

Ein kleines Lächeln huschte über sein Gesicht.

„Ich werde daraus lernen. Versprochen.“

Bergi legte ihm eine Hand auf die Schulter.

„Und vielleicht hast du dich gerade ein kleines Stück selbst gefunden.“

Arthemis schaute ihn fragend an.

„Wie denn das?“

„Du hast herausgefunden, dass du neugierig bist, mutig genug bist, Neues auszuprobieren – und dass du noch lange nicht alles können musst.“

Arthemis dachte kurz nach.

„Also bin ich vielleicht gar nicht nutzlos.“

„Ganz sicher nicht.“

Arthemis grinste.

„Gut. Dann suche ich mich morgen weiter.“

Bergi wurde blass.

„Aber bitte nicht bei der Post.“



Denn manchmal ist Selbstfindung nicht die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ – sondern der Mut, herauszufinden, was wirklich zu mir gehört. Aber im vorsichtigem Tempo.

Wir tasten uns heran - statt von heute auf morgen jemand anderes zu sein. Das wäre eher eine Selbstlüge.

**Ich knuddel euch ganz fest meine Menschleins.
Euer Arthemis** 🥰❤️🥰